

10. Schweizer Fachtagung  
**Erscheinungsformen von Jugendgewalt –  
Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten**  
Zürich 2019-07-03

Radikalität; Demokratie und Integration in der  
Präventionslandschaft – ein Überblick

Erich Marks

10

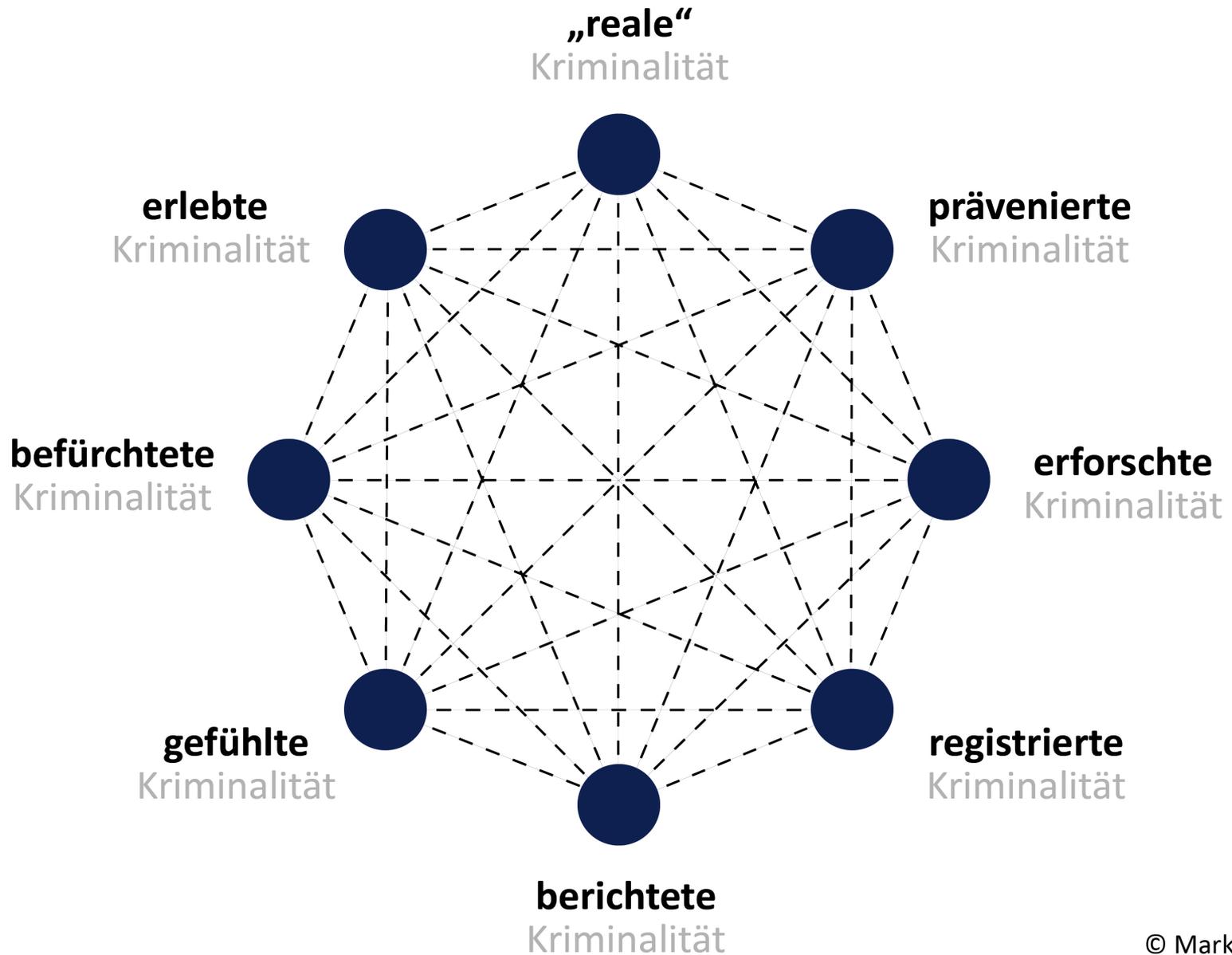
Aspekte  
in jeweils 3 Minuten

01

Ungewolltes verhindern,  
und wer ist zuständig?



# Zu den Schwierigkeiten einer „objektiven“ Vermessung von Kriminalität(en)



Irvin Waller

# Mehr Recht und Ordnung! – oder doch lieber weniger Kriminalität?

Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Präventionstages  
von Burkhard Hasenpusch und Erich Marks

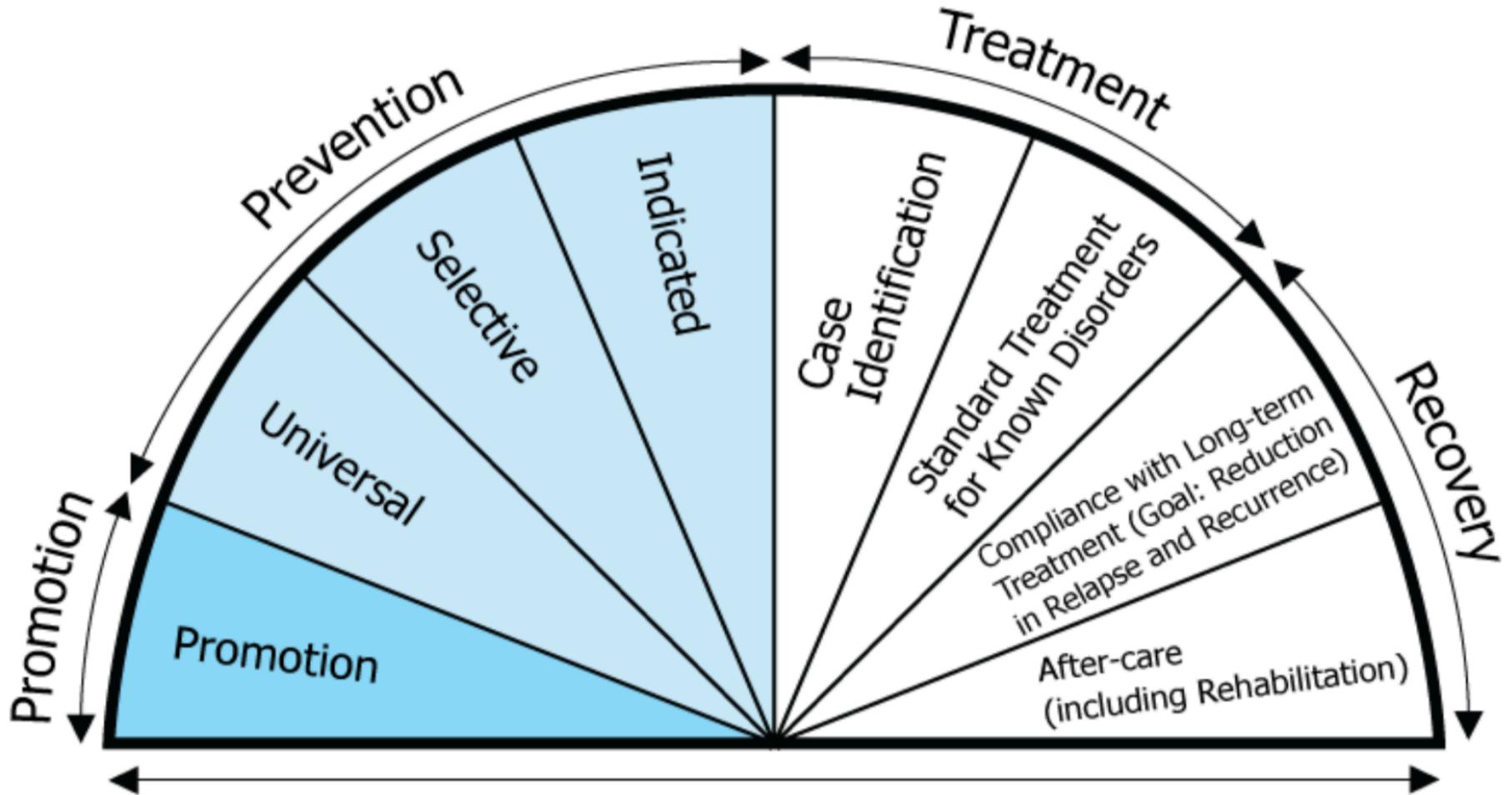
FORUM VERLAG GODESBERG

„Eine Stadt mit 100.000  
Einwohnern würde zwei  
ausgebildete Fachkräfte  
für Präventionsplanung  
benötigen.“

Irvin Waller

02

Förderung ...  
Prävention ...  
Behandlung ...

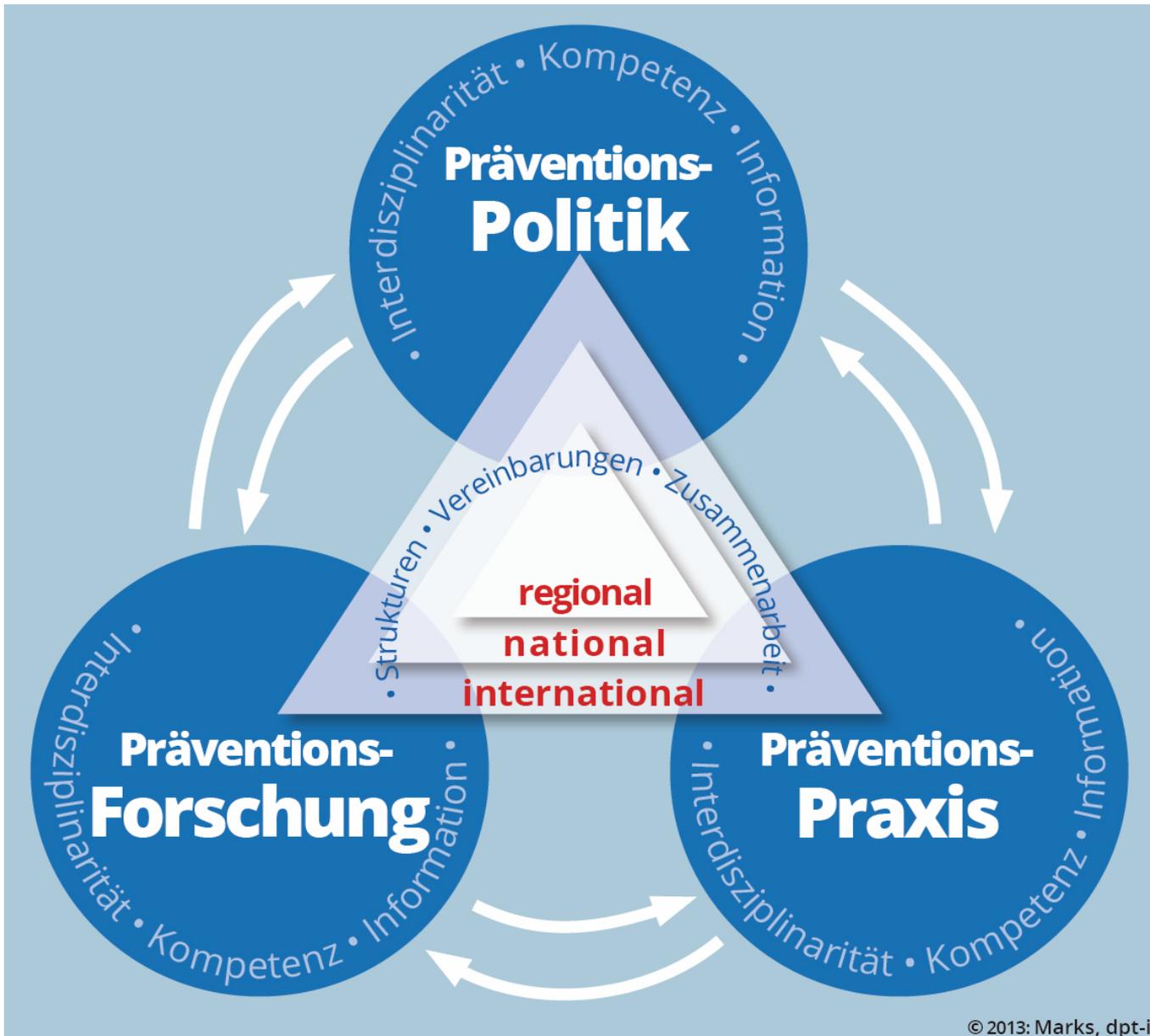


Einteilung nach IOM - Institute of Medicine / National Research Council (USA) 1994, 2009

03

Präventions - Politik  
Präventions - Forschung  
Präventions - Praxis

# **Gemeinsame Verantwortung**

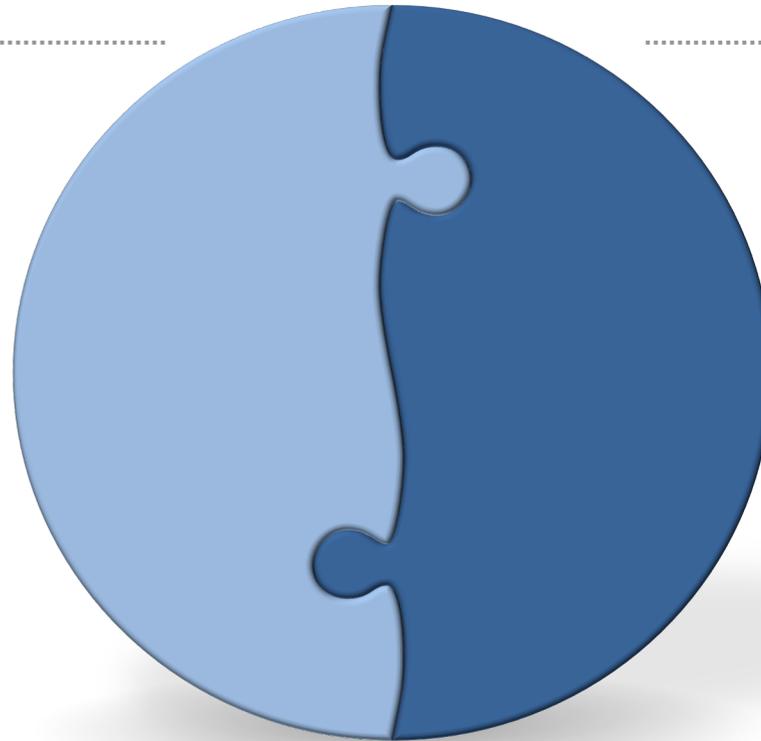


© 2013: Marks, dpt-i

---

## Staatliche Institutionen

*Kommunen, Länder  
und Bund*



---

## Zivilgesellschaft

*Bürgerschaftliches  
Engagement,  
Verbände und  
Angebote von NGOs*

04

## Verständnisse und Definitorisches

primäre Prävention

sekundäre Prävention

tertiäre Prävention

universelle Prävention

selektive Prävention

indizierte Prävention

Tabelle nach Meier <sup>[3]</sup>	universelle oder soziale bzw. primäre Prävention	selektive oder situative bzw. sekundäre Prävention	indizierte bzw. tertiäre Prävention
<b>Täter-bezogene Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drogenprävention</li> <li>• Sport gegen Gewalt - Kampagnen</li> <li>• Kontrolle des Betäubungsmittelzugangs</li> <li>• Kontrolle des Zugangs zu gewaltverherrlichenden Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen der polizeilichen Gefahrenabwehr</li> <li>• Beratungsstellen wie z. B. Suchtberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehescheidung (siehe Diskussion)</li> <li>• Entziehung des Sorgerechts</li> <li>• Verhängung und Vollstreckung von Strafe</li> <li>• Straffälligenhilfe</li> <li>• Therapieangebote</li> <li>• Jugendstationen</li> </ul>
<b>Situations-bezogene Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Stadtplanung: Sanierung von Slums, Reduktion von Uniformität etc.</li> <li>• Kontrolle des Zugangs zu Waffen</li> <li>• Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr durch Nutzung nichtpolizeilicher Organisationen (KUNO)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• technische Hilfsmittel wie Lenkradschlösser, Wegfahrsperrern, Alarmanlagen</li> <li>• Videoüberwachung an Brennpunkten wie Bahnhöfe oder Banken</li> <li>• private Wachdienste</li> <li>• nachbarschaftliche Wachsamkeit (auch als „Nachbarschaftswache“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschlagnehmung von Drogen, Diebesgut etc.</li> <li>• Entziehung der Konzession</li> <li>• Einziehung der Tatwerkzeuge</li> </ul>
<b>Opfer-bezogene Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse für Frauen</li> <li>• Sexuelle Aufklärung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung zur Selbsthilfe</li> <li>• Personenschutz</li> <li>• Beschusshemmende Westen</li> <li>• Frauen-Nachttaxi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Opferschutz</li> <li>• Frauenhäuser</li> <li>• Notruf für vergewaltigte Frauen</li> <li>• Unterbringung in einer Pflegefamilie</li> </ul>

Die Artikel **Kriminalprävention** und **Vorbeugende Bekämpfung von Straftaten** überschneiden sich thematisch. Hilf mit, die Artikel besser voneinander abzugrenzen oder zusammenzuführen (→ [Anleitung](#)). Beteilige dich dazu an der **betreffenden Redundanzdiskussion**. Bitte entferne diesen Baustein erst nach vollständiger Abarbeitung der Redundanz und vergiss nicht, den betreffenden Eintrag auf der Redundanzdiskussionsseite mit `{{Erledigt|1=~~~~}}` zu markieren. [Domitius Ulpianus \(Diskussion\)](#) 07:48, 12. Jan. 2019 (CET)

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kriminalpr%C3%A4vention> (abgerufen am 11.06.2019)

# primär – sekundär - tertiär

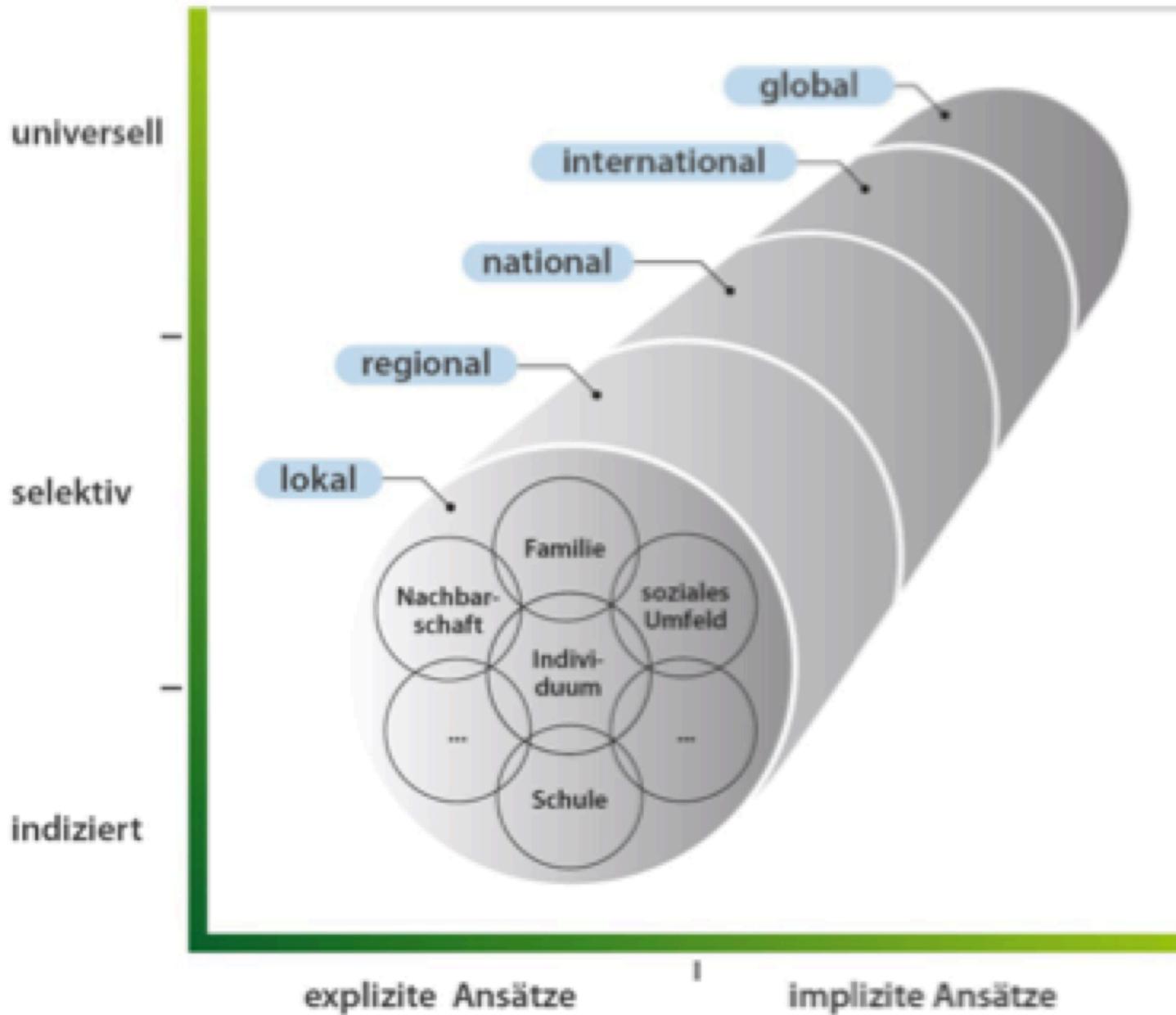
<b>Begriff</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Zielsetzung</b>	<b>Risikoeinschätzung</b>
<u>Primäre Prävention</u>	weit vor dem Ereignis	Verhinderung des Auftretens	kein erhöhtes Risiko
<u>Sekundäre Prävention</u>	nahe dran am Ereignis	Verhinderung der Verschlimmerung	erhöhtes Risiko
<u>Tertiäre Prävention</u>	nach dem Ereignis	Verhinderung des Rückfalls	hohes Risiko

Abb. 1: Einteilung nach ~~Caplan~~ Caplan, 1964

# universell – selektiv - indiziert

<b>Begriff</b>	<b>Zielgruppe</b>
<u>Universelle Prävention</u>	<p>ist an alle Mitglieder einer Population gerichtet, die nicht auf der Basis ihres Risikoniveaus ausgewählt wurden.</p> <p>Beispiel: Ein Programm zur Mobbingprävention, das für alle Schulkinder der Stufen 7-9 in einer Kommune angeboten wird.</p>
<u>Selektive Prävention</u>	<p>ist an ausgewählte Gruppen einer Population mit erhöhtem Risiko gerichtet, ohne dass die zu verhindernde Problematik schon vorhanden ist.</p> <p>Beispiel: Ein Programm für Kinder aus suchtbelasteten Familien zur Prävention späterer Sucht- und Verhaltensprobleme.</p>
<u>Indizierte Prävention</u>	<p>ist an Personen mit hohem Risiko / ersten Vorzeichen des Problemverhaltens gerichtet, ohne dass schon eine „klinische“ Diagnose des Problems vorhanden ist.</p> <p>Beispiel: Eine Maßnahme zur Unterstützung von nur denjenigen Eltern, deren Kinder einen Schulverweis aufgrund von Verhaltensproblemen bekommen haben.</p>

Abb. 2: Einteilung nach Gordon 1983, IOM 1994, 2009



05

# Sustainable Development Goals (SDGs)





# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

**1** KEINE ARMUT

**2** KEIN HUNGER

**3** GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

**4** HOCHWERTIGE BILDUNG

**5** GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

**6** SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

**8** MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

**9** INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

**10** WENIGER UNGLEICHHEITEN

**11** NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

**12** NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

**13** MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

**14** LEBEN UNTER WASSER

**15** LEBEN AN LAND

**16** FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

**17** PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

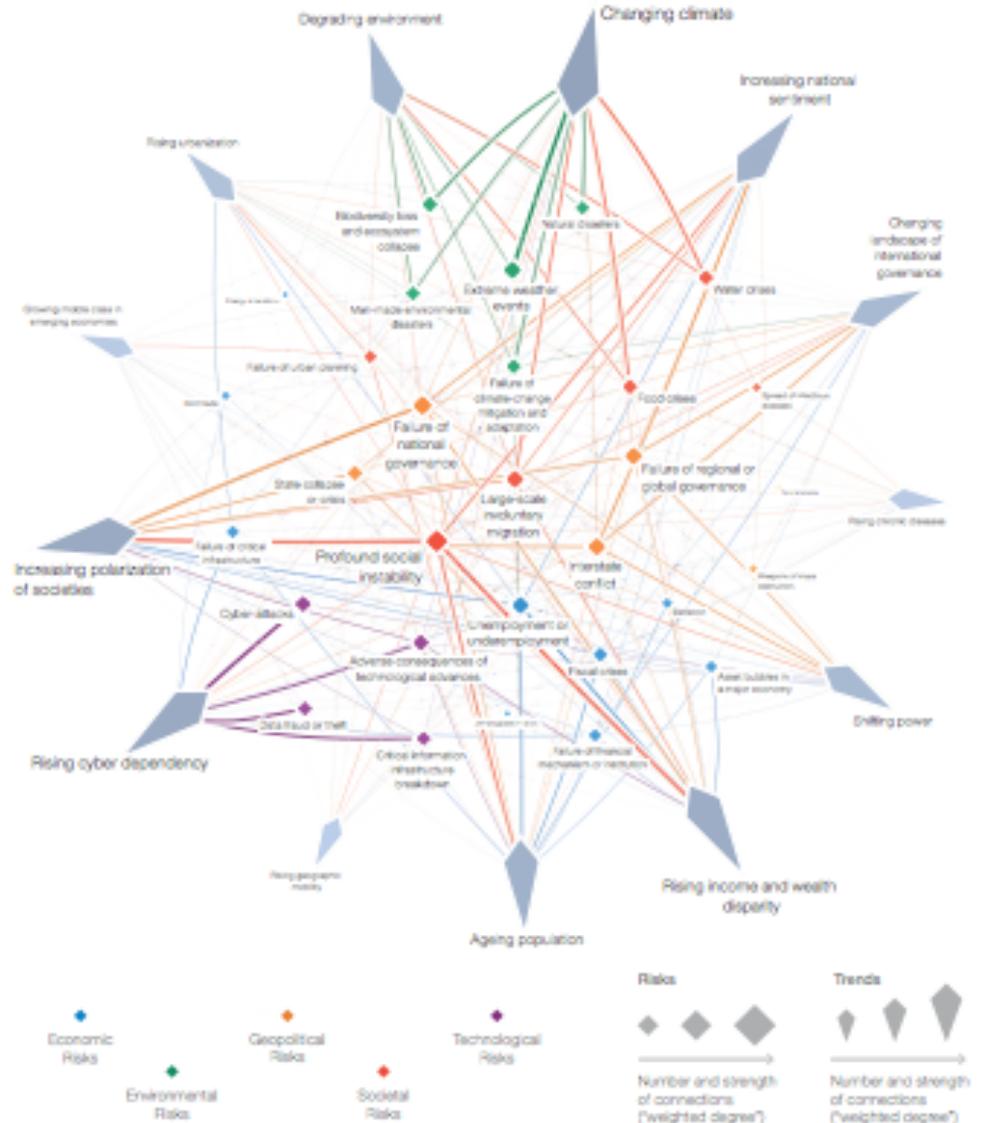
# The Global Risks Report 2019 14th Edition

In partnership with Marsh & McLennan Companies and Zurich Insurance Group



[http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_Global\\_Risks\\_Report\\_2019.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risks_Report_2019.pdf) (abgerufen am 2019-06-18)

Figure II: The Risks-Trends Interconnections Map 2019



Source: World Economic Forum Global Risks Perception Survey 2018–2019.  
Note: Survey respondents were asked to select the three trends that are the most important in shaping global development in the next 10 years. For each of the three trends identified, respondents were asked to select the risks that are most strongly driven by those trends. See Appendix B for more details. To ensure legibility, the names of the global risks are abbreviated; see Appendix A for the full name and description.

06

# Brandschutz statt Feuerlöscher

***Kriminalprävention  
ist eine  
zuversichtliche Haltung,  
kein Feuerlöscher  
sondern Brandschutz***

07

# Prävention und Demokratieförderung

# „Prävention & Demokratieförderung“

## 24. DPT Übersicht

### Gutachten

### Berliner Erklärung

### Kongressprogramm

### Programmbeirat

### Partner

### Downloads

### Fotos

### Filme

### Internationales Forum

Home - Jahreskongress - **Gutachten**



## Stellungnahmen für den 24. Deutschen Präventionstag am 20. & 21. Mai 2019 in Berlin

Analysen und wissenschaftliche Stellungnahmen zu den Grundlagen von Prävention & Demokratieförderung von Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen. Die Texte geben ausschließlich die Position der Autorinnen und Autoren wieder.

-  Prof. em. Dr. Manfred Görtemaker:  
Demokratieentwicklung und Gefährdungen (PDF, 1 MB)
-  Prof. Dr. Harald Welzer:  
Ein gesellschaftspolitischer Essay zu den heutigen Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Demokratieförderung (PDF, 379 KB)
-  Prof. em. Dr. Roland Eckert, Dr. Coerw Krüger, Prof. Dr. Helmut Willems:  
Gesellschaftliche Konflikte und Felder der Prävention (PDF, 1 MB)
-  Dr. Björn Milbradt, Katja Schau, Dr. Frank Greuel:  
(Sozial-)pädagogische Praxis im Handlungsfeld Radikalisierungsprävention – Handlungslogik, Präventionsstufen und Ansätze (PDF, 1 MB)
-  Prof. Dr. Andreas Beelmann:  
Grundlagen eines entwicklungsorientierten Modells der Radikalisierung (PDF, 1 MB)

# „Prävention & Demokratieförderung“

## „Berliner Erklärung“ zum 24. Deutschen Präventionstag

Seit 2007 veröffentlicht der Deutsche Präventionstag und seine Veranstaltungspartner anlässlich eines jeden Jahreskongresses eine „Erklärung“, die sich aus dem jährlichen Schwerpunktthema sowie weiteren Beratungsthemen der Kongresse zu aktuellen Entwicklungen und Tendenzen der Präventionsarbeit ergibt. Die Erklärungen richten sich primär an die für die (Kriminal-)Prävention politisch Verantwortlichen in den Kommunen, in den Bundesländern, im Bund und in Europa, sowie an die Wissenschaft und die Fachpraxis. In dieser Tradition steht auch die vorliegende „Berliner Erklärung“ des 24. Deutschen Präventionstages.

Mit dem Zusammenspiel der Bereiche „Prävention & Demokratieförderung“ widmet sich der 24. Jahreskongress im Schwerpunkt einem ebenso grundlegenden wie umfassenden Themenkomplex. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen ist es notwendig, sich mit dem Verhältnis zwischen der demokratischen Gesellschaftsordnung und der Prävention von Extremismus, Gewalt- und anderer erheblicher Kriminalität zu beschäftigen.

Die Ausarbeitung der vorliegenden „Berliner Erklärung“ basiert auf fünf gutachterlichen Stel-

08

# Gewalt und Radikalität

# „Gewalt und Radikalität - Aktuelle Herausforderungen für die Prävention“



Deutscher Präventionstag –  
der Jahreskongress seit 1995

***Gutachten  
für den 23. Deutschen Präventionstag  
am 11. & 12. Juni 2018 in Dresden***

von

**Dirk Baier**

[https://www.praeventionstag.de/dokumentation/download.cms?id=2683&datei=23-DPT\\_Gutachten-2683.pdf](https://www.praeventionstag.de/dokumentation/download.cms?id=2683&datei=23-DPT_Gutachten-2683.pdf)

# „Gewalt und Radikalität - Aktuelle Herausforderungen für die Prävention“

## „Dresdner Erklärung“ des 23. Deutschen Präventionstages

Seit dem 12. Deutschen Präventionstag 2007 in Wiesbaden veröffentlicht der Deutsche Präventionstag und seine Veranstaltungspartner anlässlich eines jeden Kongresses eine „Erklärung“. Darin sind Aussagen zu zentralen Konsequenzen enthalten, die sich aus dem jährlichen Schwerpunktthema sowie weiteren Beratungsthemen der Kongresse zu aktuellen Entwicklungen und Tendenzen der Präventionsarbeit ergeben. Die Erklärungen richten sich primär an die in den Kommunen, den Ländern, im Bund und in Europa für die (Kriminal-) Prävention politisch Verantwortlichen sowie an die Wissenschaft und Fachpraxis. Dieser Tradition folgt auch diese „Dresdner Erklärung“ des 23. Deutschen Präventionstages.

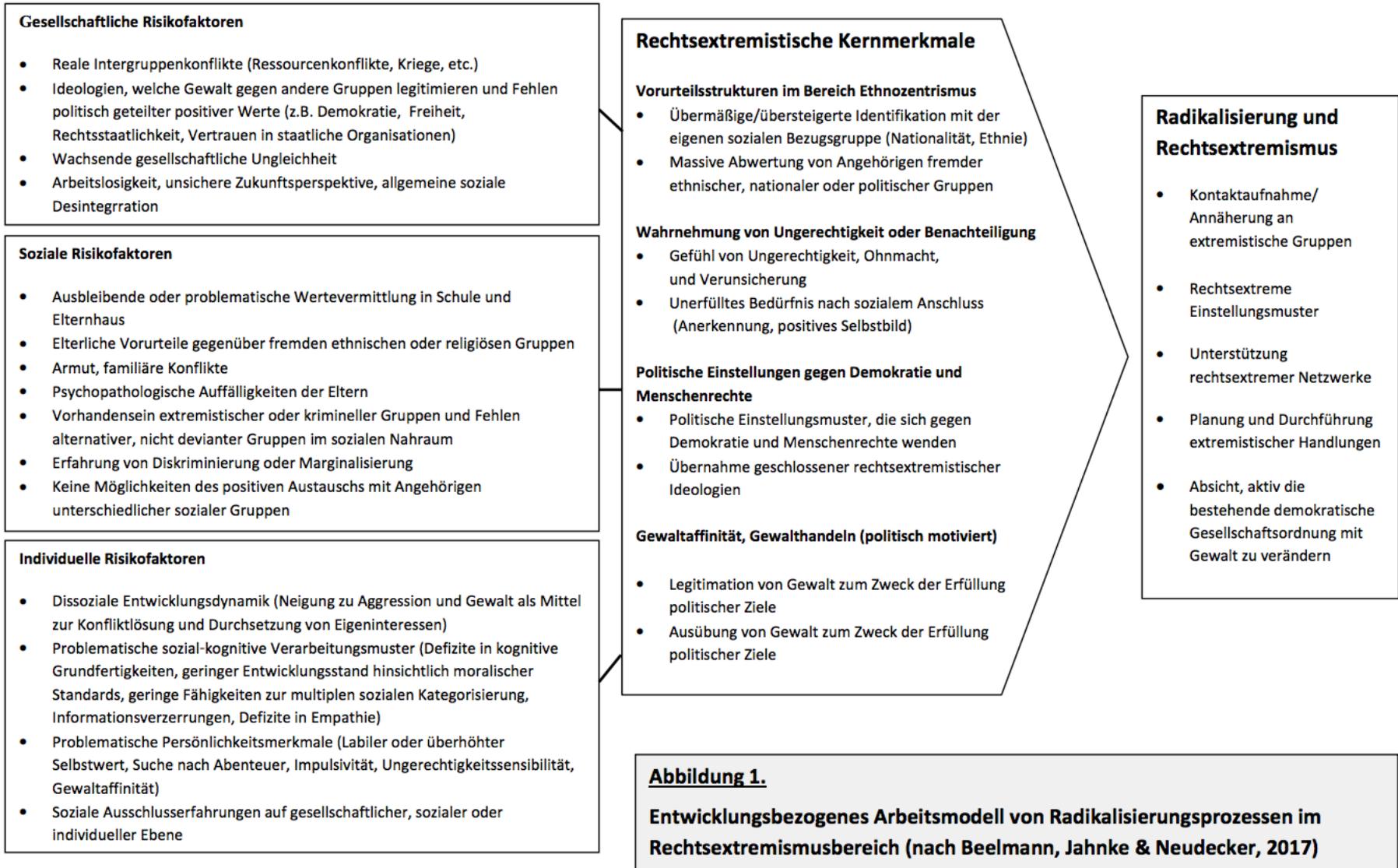
„Niemand hasst von Geburt an jemanden aufgrund dessen Hautfarbe, dessen Herkunft oder dessen Religion.“ Der ehemalige US-Präsident Barack Obama hat sich mit diesem Zitat des früheren südafrikanischen Präsidenten und Anti-Apartheid-Kämpfers Nelson Mandela über Twitter an die amerikanische Öffentlichkeit gewandt, um nach den rassistischen Ausschreitungen in Charlottesville (am 11. und 12. August 2017 im US-Bundesstaat Virginia) ein Zeichen zu setzen. Er hat dadurch mit über drei Millionen „Likes“ einen Twitter-Rekord aufgestellt. Für den Deutschen Präventionstag lässt sich daraus die folgende zentrale Frage

<https://www.praeventionstag.de/dokumentation/download.cms?id=2685&datei=Dresdner-Erklaerung-2685.pdf>

# **Grundlagen einer entwicklungsorientierten Prävention des Rechtsextremismus**

**Gutachten im Rahmen des Wissenschafts-Praxis-Dialogs zwischen dem  
Landespräventionsrat Niedersachsen und  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena**

**Prof. Dr. Andreas Beelmann**



Quelle: <https://lpr.niedersachsen.de/nano.cms/koordinierungsstelle-landesprogramm-gegen-rechtsextremismus>

# Arbeitsfelder der Gewaltprävention

1  
Häusliche und sexualisierte Gewalt

5  
Gewalt in der Schule

9  
Vielfach auffällige straffällige jg. Menschen

13  
(De)Radikalisierung junger Menschen

17  
Kommunale Prävention, Landes- und Bundesebene

2  
Gewalt in der Erziehung

6  
Gewalt im Sport (a.B. Fußball)

10  
Gewalt gegen alte Menschen

14  
Polizeiliche Intervention und Prävention

18  
Gewaltprävention und Gesundheitswissenschaften

3  
Kinderschutz

7  
Gewalt im öffentlichen Raum

11  
Vorurteilsmotivierte Gewalt

16  
Opfer von Gewalt

19  
Evaluation und Qualitätsentwicklung

4  
Gewalt in der Kita

8  
Gewalt und Medien

12  
Rechte Gewalt

15  
Jugendstrafrechtspflege

20 ff

● ● **I** Initiative  
● ● **G** Gesamtgesellschaftliche  
● ● **G** Gewaltprävention

# Neuköllner Aufruf

[www.gewalt-praevention.info](http://www.gewalt-praevention.info)

09

Zu einigen aktuellen  
Themen und  
Strategien

# morbus punitivum

Irvin Waller

# Mehr Recht und Ordnung! – oder doch lieber weniger Kriminalität?

Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Präventionstages  
von Burkhard Hasenpusch und Erich Marks

FORUM VERLAG GODESBERG

„Eine Stadt mit 100.000  
Einwohnern würde zwei  
ausgebildete Fachkräfte  
für Präventionsplanung  
benötigen.“

*Prof. Dr. Irvin Waller*

# BERICHT ZUR WELTWEITEN UNGLEICHHEIT

KURZFASSUNG

2018

Deutsche Fassung



Koordination

FACUNDO ALVAREDO  
LUCAS CHANCEL  
THOMAS PIKETTY  
EMMANUEL SAEZ  
GABRIEL ZUCMAN

WORLD INEQUALITY  
LAB

*„Ungleichheit  
ist immer dann  
ein Problem,  
wenn sie  
exzessiv wird.“*

*Prof. Dr. Thomas Piketty*

Stefan Piasecki am 06.11.2017

## "Schubs mich nicht!" – Nudging als politisches Gestaltungsmittel

Nudging ist die absichtsvolle Führung von Individuen durch das gezielte Auslösen unbewusster Verhaltensänderungen. Welche Bedeutung das für eine selbstbestimmte digitale Zivilgesellschaft hat, erklärt Stefan Piasecki im Gastbeitrag.



Die Piano-Treppe am Odenplan in Stockholm ist ein bekanntes Beispiel für den Effekt von Social Nudging. Indem beim Betreten Töne erzeugt werden, ziehen viel mehr Menschen die Treppe der Rolltreppe vor. ( KJ Vogelius / bearbeitet / flickr  / Lizenz CC BY-NC-SA 2.0  )

Richard H. Thaler Cass R. Sunstein

# Nudge



Wie man kluge  
Entscheidungen anstößt

av  
m

SPiegel  
Bestseller

erscheint im Oktober 2019

Quelle:  
<https://www.bpb.de/lernen/digitalbildung/werkstatt/258946/schubs-mich-nicht-nudging-als-politisches-gestaltungsmittel>  
(abgerufen am 11.06.2019)

# Sozialkredit-System

Das in der [Volksrepublik China](#) betriebene **Sozialkredit-System** ([englisch](#) *Social Credits*) ist ein auf verschiedene Datenbanken zugreifendes, [online](#) betriebenes [Rating-](#) oder [Scoring-System](#) (*social scoring* oder *citizen score*<sup>[1]</sup>), bei dem beispielsweise die [Kreditwürdigkeit](#), das [Strafregister](#) und das soziale und politische Verhalten von Unternehmen, Personen und weiteren Organisationen wie z. B. [Nichtregierungsorganisationen](#) zur Ermittlung ihrer [Reputation](#) verwendet werden.<sup>[2]</sup>

Das Ziel besteht darin, die chinesische Gesellschaft durch eine umfassende Überwachung zu mehr „Aufrichtigkeit“ im sozialen Verhalten zu erziehen.<sup>[3][4]</sup>

Dieses System wird gelegentlich mit den in den westlichen Ländern gebräuchlichen privaten Ratingverfahren zur Ermittlung der Kreditwürdigkeit verglichen, wie z. B. das [Kreditscoring](#) der [Schufa](#) in Deutschland.<sup>[5][6][7][8]</sup>

## Aufbau [ [Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#) ]

### Integrierte Datenbanken und Informationen [ [Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#) ]

Integriert werden staatliche und private Datenbanken auf nationaler und subnationaler Ebene. Es fließen zur Berechnung Daten zur finanziellen Bonität, zum Strafregister und zu weiteren als relevant erfassten Verhaltensweisen ein. Des Weiteren ist anzunehmen, dass Daten der ausgesuchten Partnerunternehmen wie [Alibaba Group](#) (chinesisches Äquivalent zu [Amazon](#)), [Tencent](#) (chinesisches Äquivalent zu [Facebook](#)), [Baidu](#) (chinesisches Äquivalent zu [Google](#)) in die Bewertung einfließen werden.<sup>[10][11]</sup> Der [Alibaba](#) Manager Min Wanli bestätigte dem [Handelsblatt](#), dass seine Firma ein eigenes Bonitätssystem aufbaut, das als Vorlage für das staatliche System dienen könnte: "Wir sind überzeugt, dass unser Punktesystem eine gute Hilfe für die Regierung sein kann. Der Staat überlegt sogar, unser Punktesystem zu übernehmen. Falls er das möchte, unterstützen wir gerne".<sup>[12]</sup>

### Konkrete Ausgestaltung [ [Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#) ]

Das System befindet sich bis 2020 in der Testphase. Im Pilotprojekt in der Stadt [Rongcheng](#) starten Personen mit 1000 Punkten. Je nach Verhalten werden Punkte hinzuaddiert oder abgezogen.<sup>[13]</sup> Zur Bewertung werden neben der [Kreditwürdigkeit](#), der [Zahlungsfähigkeit](#) und dem [Strafregister](#) auch "persönliches Verhalten" ([englisch](#) *personal behavior and preference*) und "persönliche Beziehungen" ([englisch](#) *interpersonal relationships*) herangezogen.<sup>[14]</sup>

Hierzu senden mehr als 200 Hersteller von Elektro-Autos, darunter [VW](#), [BMW](#) und Daimler, [Tesla](#), [Ford](#), [General Motors](#), [Nissan](#), [Mitsubishi](#) und [Nio](#) seit 2017 gemäß nationaler Normung ca. 61 Messwerte, darunter zur Akku- und Motorenfunktion und Standortdaten regelmäßig an Auswertezentren.<sup>[15]</sup>

### Implementierung [ [Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#) ]

Seit 2017 sind bereits in mehreren chinesischen Städten derartige Systeme zu Testzwecken aktiv, beispielsweise in der ostchinesischen 1-Millionen-Einwohner-Stadt [Rongcheng](#).<sup>[13]</sup> Derzeit laufen in China nach Darstellung der Forscherin Antonia Hmadi von der Universität Duisburg-Essen mehr als 70 Pilotprojekte, in denen verschiedene Aspekte des Systems getestet werden. Nach Darstellung von Hmadi ist nicht klar, welche Faktoren letztlich in die Bewertung der Bürger einfließen werden. Zudem stünden die Behörden vor großen technischen Herausforderungen, sagte Hmadi bei einem Vortrag beim [Chaos Communication Congress](#) im Dezember 2018 in Leipzig.<sup>[16]</sup>

Quelle: [//de.wikipedia.org/wiki/Sozialkredit-System](https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialkredit-System) (abgerufen am 11.06.2019)

# Risiko- und Schutzfaktoren

Für ein sicheres und gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen durch „Communities That Care - CTC“

## „Communities That Care“

... ist eine präventive Langzeitstrategie zur Schaffung sicherer und lebenswerter Umgebungen, in der Kinder und Jugendliche sich geschätzt, respektiert und ermutigt fühlen, ihr Potenzial zu nutzen;

... will die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Organisationen und Bewohnern eines Stadtteils oder einer Gemeinde verbessern, um eine gesunde persönliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern;

... nutzt gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über Risikofaktoren, welche die Wahrscheinlichkeit für jugendliches Problemverhalten erhöhen und Schutzfaktoren, welche die Wahrscheinlichkeit für Problemverhalten reduzieren;

... resultiert in lokalen Plänen mit den Zielen: auf Wirksamkeit überprüfte Maßnahmen einsetzen, um Familien zu unterstützen und zu stärken, die Bedingungen für gute Schulleistungen zu verbessern, verantwortungsvolles Verhalten zu fördern und ein stützendes Umfeld aufzubauen.





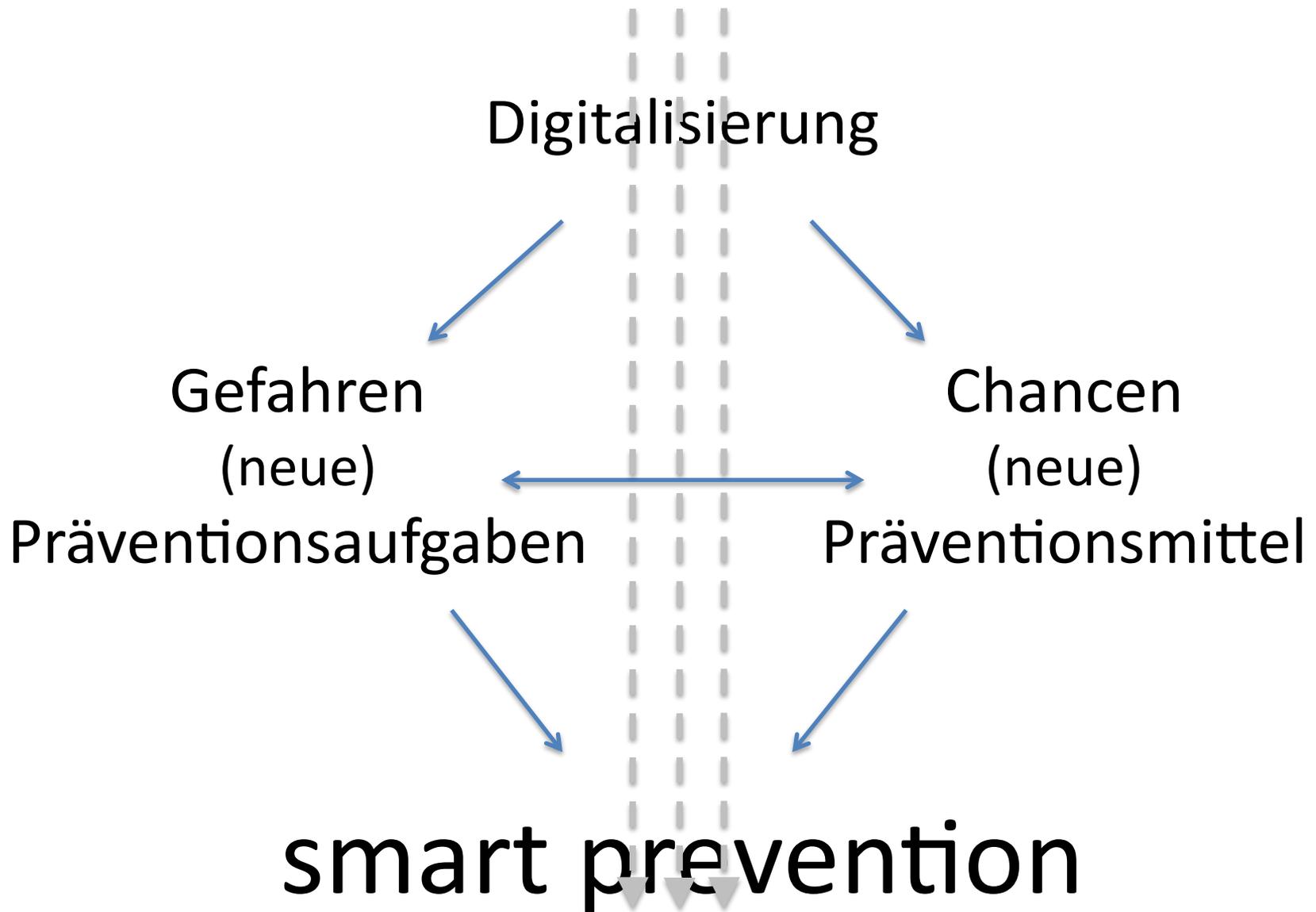
10

Smart Prevention



**Save the Date: 27. & 28. April 2020**

***„Smart Prevention -  
Prävention in der digitalen Welt“***



## Die tägliche Präventions-News des DPT

Speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention und angrenzender Präventionsbereiche veröffentlicht der Deutsche Präventionstag seit Juli 2011 **täglich eine aktuelle News** auf dieser Internetseite.

Die tägliche Präventions-News informiert über Präventionsveranstaltungen sowie über Dokumente aus den Bereichen Präventionspraxis, Präventionsforschung und Präventionspolitik.

Die tägliche Präventions-News kann auf **vielfältige Weise** von Ihnen wahrgenommen und gelesen werden:

- auf der Webseite des Deutschen Präventionstages
- als tägliche E-Mail
- als wöchentliche E-Mail
- als monatliche E-Mail
- als RSS-Feed
- als App
- über Twitter
- über Facebook

<https://www.praeventionstag.de/nano.cms/tpn>



!!!

carry on preventing ...

# HARALD WELZER

Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen

Alles  
könnte  
anders  
sein

S. FISCHER



*„Die Welt*

*ist zum Verändern da,*

*nicht zum Ertragen“*

*Prof. Dr. Harald Welzer*

KEEP  
CALM  
AND  
CARRY ON  
PREVENTING

[www.erich-marks.de](http://www.erich-marks.de) 2015-11-15

Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit